



Göttinnenzyklus – Die weiblichen Archetypen im Jahreskreis

**Vergessenes Wissen – Traditionelle Medizin – Alruna Heilpflanzenschule
Naturpark Gymnicher Mühle – www.vergessenenes-wissen.de**

Mein heiliges Feuer Die Künste der inneren Heilerin

Die weißgekleideten vestalischen Priesterinnen waren Seelenheilerinnen, die sich selbst treu blieben und Hüterinnen des heiligen Tempelfeuers, das niemals verlösch. Sie waren Kräuterkundige, die das Heilen als archetypische Kunst ausübten.

Wir beschäftigen uns an diesem Wochenende mit unserem Körper – als Tempel der Seele, der sinnlichen Heilerfahrung, dem inneren Netz und dem äußeren sozialen Halt: dem authentischen Muster, das aus dem persönlichen „heiligen Feuer“ entsteht.

Wir bereisen die innere Landschaft mit Hilfe einer persönlichen Kraftpflanze, finden und nähren unsere innere heilige Feuerstelle. Wir treffen die innere Heilerin. Mit ihrer Hilfe können wir von dort aus Wege anlegen, um das, wofür wir „brennen“ in eine gute Versorgung hineinführen. Hier entlang wollen wir gehen und dabei die Quellen unseres Wohlstands besuchen.

05. - 06. Oktober Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr

Schattenfrau & Seherin zu Hause in der dunklen Kraft

Kali-Ma, die „dunkle Mutter“ der Schöpfung ist eine Schatten-Ermächtigte, die das Leben hervorbringt und wieder zu sich nimmt. Sie ist die Alte Weise im großen Kreislauf. Als Himmelwandlerin bringt sie die Seele zum Zeitpunkt des Todes auf die andere Seite. Im Diesseits zauberkräftig ist sie direkt mit der magischen Quelle des Lebens verbunden und verfügt über die Kraft der Verwandlung.

Sie birgt die Kraft, Ängste zu überwinden, das zu zerstören, was nicht zur inneren Wahrheit gehört und regiert das Schattenreich, die Tabuzonen des Lebens. Ihr Geschenk ist das tiefe Vertrauen in den ungeborenen Raum, den Allschoß.

An diesem Wochenende wollen wir unsere persönliche Schattenfrau finden und diese mitsamt ihren seherischen Fähigkeiten ins Leben einladen. In die Keller des Unbewussten verdrängt führt sie ansonsten ein unerwünschtes abgetrenntes Eigenleben, was viel Lebenskraft bindet. Wenn meine Schattenfrau zu meiner Freundin/Verbündeten wird, dient mir ihre Energie als starker Schutz. Zentrale Fragen beschäftigen uns: Wie bin ich, wenn ich mich häute, und das zeige, was in meinem Umfeld tabuisiert wird, aber dennoch zu mir gehört? Wenn ich meine Ängste zulasse und wage, was sonst nicht geschieht? Welche Kraft steht mir dann zur Verfügung? Die Seherin blickt durch die Schleier der Kompromisse. Sie ist authentisch und ehrlich.

9. - 10. November Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr



Göttinnenzyklus – Die weiblichen Archetypen im Jahreskreis

**Vergessenes Wissen – Traditionelle Medizin – Alruna Heilpflanzenschule
Naturpark Gymnicher Mühle – www.vergessenes-wissen.de**

Trommelkraft

Gebe ich dem Zauber Raum, bin ich reich

Die Trommel gilt als Reittier der Schamanen. Mit ihren Klängen können wir reisen, heilen und uns zentrieren. An diesem Wochenende werden wir uns mit der Kraft unserer Mitte und der Anbindung beschäftigen. Ist die Mitte gestärkt und durch Anbindung genährt, entsteht automatisch Fülle im Außen. Die Trommel führt in tiefes Erleben, in den Raum hinter den Gewohnheiten. Dort können neue Kraft und Einsichten geschöpft werden. Verbündeten aus der geistigen Welt spielen dabei eine zentrale Rolle.

Zentrale Fragen sind:

Wer führt die Regie in meinem Leben?
Wie viel Macht gebe ich anderen?
Wie hole ich mir verlorene Macht zurück?
Wo in meinem Leben braucht es eine „Ermächtigung“?
Meine Vision eines erfüllten Lebens?

7. - 8. Dezember Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr

Knochenweise - getragen von der Kraft der Ahnen

Die Knochenweise in der Mythologie ist ein Sinnbild für die tragenden Strukturen, die uns ins Leben einbinden und uns Halt geben. Bis aufs Skelett reduziert, das sie von innen her aufrecht hält, kommt ihre Strahlkraft aus den Knochen, aus der dort gewonnenen Weisheit – aus dem Kontakt mit den Ahnen und den uralten Gesetzen.

Die Knochenfrau weiß um ihre Essenz. Sie spricht aus ihren Knochen heraus. Sie schafft für sich Wahrhaftigkeit. Mit ihrer Kraft wähen wir uns sicher und bewerten das Leben entsprechend. Manchmal jedoch steckt uns auch etwas in den Knochen. Eine alte Geschichte aus der Vergangenheit, vielleicht über Generationen weitergegeben, die erlöst werden will. Daraus entsteht bisweilen auch ein enger Handlungsspielraum – es wird eng im Leben. Bewegung und Fütterung der „Familiendämonen“ sorgt für Freiheit.

An diesem Wochenende prüfen wir unsere Werte, Bewertungen, unsere Wurzeln und unseren Stand - worin fußt unsere Lebensgeschichte? Knüpft sie konstruktiv an das Vermächtnis der Ahnen an? Lassen sich Familiendämonen als verbündete Kräfte gewinnen?

11. - 12. Januar Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr

Urania Visionskraft und Neuorientierung

Mit Urania, der Vogelfrau bewegen wir uns frei in der Kraft der Winde. Darstellungen von Vogelsymbolen und Vogelmasken tragende Menschen finden wir bereits in den steinzeitlichen Höhlen vieler Kulturen. Sie stehen für die Kunst, sich über den bekannten Lebensraum hinaus zu bewegen, in die Lüfte zu schwingen, um aus der höheren Perspektive zu Antworten zu gelangen, die sich sonst nicht finden ließen.

Der Workshop beschäftigt sich mit der Visionärin, die bereit ist, eine Schwelle zu überschreiten. Wenn wir uns aus den gewohnten Strukturen hinauswagen, birgt dies zwar alle Risiken, die Neuland eben mit sich bringt, doch lassen sich im Noch-Nicht-Bekanntem Schätze entdecken, die sonst nicht gefunden würden.

Eine, die ihrem Herzen folgt, ist eine, die das, was sie im Inneren beschäftigt, nach Außen atmet – in ihrem Rhythmus und der ihr eigenen Art.

Im freien entspannten Raum entsteht die Ahnung, das Gespür für Neues, taucht Hoffnung und Zuversicht auf. Die Februarwinde tragen uns Inspirationen zu, sobald wir uns öffnen. Urania steht für die Intuition, die Kunst, dem erst Geahnten ein Gesicht zu geben und Überholtes zu verlassen, damit wir uns im freien Raum verwandeln können. Manchmal werden auch zu enge Grenzen einfach gesprengt.

Sobald wir uns darüber bewusst sind, was wir ändern wollen und auch darüber, was wir hinter uns lassen wollen, die Absicht erklärt ist, kann sie spielerisch und rituell bekräftigt werden. Damit öffnen sich Türen zu neuen Ländern.

Zentrale Fragen sind:

Wofür stehe ich und wofür gehe ich, wenn ich meinen Visionen folge?

Über welche Grenze habe ich mich bisher nicht hinaus gewagt?

Vor welcher verschlossenen Türe stehe ich immer wieder? Was geschieht, wenn ich einen Blick hineinwerfe, in das mir verschlossene Reich? Welche Kräfte stehen mir dann zur Verfügung?

8. - 9. Februar Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr

Mari zaubern, spiegeln, sehen

Mari ist die uralte Hüterin der Meere. Sie lebt in der Unzeit, furchtlos im ungeborenen Raum und kommt mit einer Wirkung heraus, sobald „Bedarf“ besteht.

Ob wir es wollen oder nicht, wir sind Magierinnen. Wir „zaubern“ unser Leben und dessen Auswirkungen in seine Kraft, bewusst oder unbewusst. An diesem Wochenende soll „Makha“, die heilige Handlung Thema sein. Welche Mittel unserer Vormütter stehen uns zur Verfügung, wenn wir etwas ins Leben rufen oder in der Tiefe verwandeln wollen? Was bedeutet es, aus Zeit und Raum hinauszugehen und dabei den alten Gesetzen zu folgen?

Diesen heiligen Erfahrungsraum wollen wir gemeinsam erforschen.

Zentrale Fragen sind:

Wofür glaube ich einen „Zauber“ zu brauchen?

Welche Absicht steckt hinter meinem Wunsch?

Wie lässt sich meine Absicht wirkungsvoll bekräftigen?

Wie lassen sich verbündete Kräfte finden?

Wie kann ich das gemeinsame Feld zur Wandlung nutzen?

Wie installiere ich eine „Wirkung“ außerhalb von Raum und Zeit?

15. - 16. März Sa 10 - 18 Uhr, So 10-17 Uhr

Anmeldung und weitere Infos bei: Barbara Schuhrk, www.vergessenes-wissen.de

Alle Workshops beinhalten u.a. die Bausteine: Orakel mit dem Göttinnenzyklus, Traum- oder Trancereisen, intuitive Körperarbeit mit einer entsprechenden Kraftpflanze, systemische Arbeit, Tanz, ein abschließendes Ritual.

